

## M4.2 Das Placemat-Verfahren zur Kriterienfindung

### 4.2.1 Methodisch-didaktische Hinweise:

Zur Findung von Kriterien für die Bewertung der Schülerarbeiten eignet sich das Placemat-Verfahren. Die besonders im Kooperativen Lernen bewährte Methode zielt auf einen intensiven Gedankenaustausch in der Gruppe.

Die Arbeit nach dem Placemat-Verfahren läuft in folgenden Phasen ab:

### 4.2.2 Methode des Placemat-Verfahrens

**Phase 1:** Die S schreiben auf das vorbereitete Plakat (siehe Schema unten) in ihr eigenes Schreibfeld ihre Gedanken/Antworten zu der gestellten Frage. Während dieser Phase findet kein Austausch statt.

**Phase 2:** Das Blatt rotiert innerhalb des Teams, sodass jeder die Antworten der anderen lesen kann.

**Phase 3:** Das Team bespricht die Antworten und einigt sich auf drei bis vier Kriterien / Fragestellungen für die Bewertung. Diese schreibt sie in das mittlere Schreibfeld.

**Phase 4:** Die Ergebnisse der jeweiligen Gruppe werden im Plenum präsentiert, wo sie diskutiert werden und unter der Moderation des Lehrers / der Lehrerin in eine gemeinsame Endfassung münden.

#### **Aufgabe für das Placemat-Verfahren:**

Notiert in eurem Schreibfeld je drei Fragen bzw. Maßstäbe, mit denen ihr prüfen wollt, ob die Vorstellungen/Bilder von Gott angemessen sind.

## Plakat

**Beispiele für Kriterien/Maßstäbe:**

- Das Bild von Gott mit der Bibel vereinbar?
- Ist das Bild zu kindlich-naiv?
- Wird Gott zu sehr vermenschlicht?
- Wie ist das Verhältnis Gott-Mensch?
- Wird auf die Unbegreiflichkeit Gottes geachtet? usw.